

11. Oktober 2018

# Kreditwirtschaft fordert: Bürokratiebremse auch für EU-Vorgaben einsetzen

*Normenkontrollrat setzt wichtige Impulse für Bürokratieabbau und bessere Rechtsetzung*

Die Deutsche Kreditwirtschaft (DK) bekräftigt die Bedeutung des Nationalen Normenkontrollrats (NKR), um Kostenbelastungen der Wirtschaft zu reduzieren und Folgenabschätzungen zu verbessern. Mit Blick auf den heute veröffentlichten Jahresbericht 2018 des NKR mit dem Titel „Deutschland: weniger Bürokratie, mehr Digitalisierung, bessere Gesetze. Einfach machen!“ unterstützt die DK insbesondere die Forderung nach konsequenter Weiterentwicklung der „One in, one out“-Regel nach der in gleichem Maße Belastungen abgebaut werden, wie durch Regelungsvorhaben zusätzliche Belastungen entstehen.

Auch angesichts der vom NKR angesprochenen erheblichen Kosten aus der EU-Finanzmarktregulierung sollte diese „Bürokratiebremse“ in Deutschland nicht nur bei nationalen Gesetzen gelten, sondern auch angewandt werden, wenn EU-Vorgaben umgesetzt werden.

Die Forderung des Gremiums, alle von den Regelungsvorschlägen unmittelbar Betroffenen beim EU-Ex-Ante-Verfahren einzubeziehen, wird von der DK ebenso begrüßt. Bislang ist dieses sinnvolle Instrument zur Beurteilung der Kosten von Vorschlägen der EU-Kommission auf eine interne Befassung der Bundesregierung beschränkt. Hier sollte insbesondere auch die Wirtschaft gehört werden.

Zudem teilt die DK die Aufforderung des NKR, das im Koalitionsvertrag angekündigte Dritte Bürokratieentlastungsgesetz nun konkret anzugehen. Hierbei unterstützt die Deutsche Kreditwirtschaft die NKR-Forderung, mit Eckpunktepapieren möglichst schnell voranzukommen.

## Kontakt

Stefan Marotzke  
für die Deutsche  
Kreditwirtschaft  
Deutscher  
Sparkassen- und  
Giroverband e. V.  
Tel. +49 30  
20225-5110

[info@die-dk.de](mailto:info@die-dk.de)

Melanie Schmergal  
Bundesverband der  
Deutschen Volks-  
banken und Raiffei-  
senbanken e. V.  
Pressesprecherin  
Tel. +49 30  
2021-1300

[presse-  
stelle@bvr.de](mailto:presse-<br/>stelle@bvr.de)

[kerstin.altendorf@bdb.de](mailto:kerstin.altendorf@bdb.de)

Dr. Kerstin Altendorf  
Bundesverband  
deutscher Banken  
e.V.  
Pressesprecherin  
Tel. +49 30  
1663-1250

[kerstin.altendorf@bdb.de](mailto:kerstin.altendorf@bdb.de)

Tanja Beller  
Bundesverband  
deutscher Banken  
e.V.  
Pressesprecherin  
Tel. +49 30  
1663-1220

[tanja.beller@bdb.de](mailto:tanja.beller@bdb.de)

Norman Schirmer  
Bundesverband  
Öffentlicher Banken  
Deutschlands e.V.  
Tel. +49 30  
8192-163

[norman.schirmer@voeb.de](mailto:norman.schirmer@voeb.de)

Dr. Helga Bender  
Verband deutscher  
Pfandbriefbanken e.  
V.

Tel. +49 30

20015 330

## Presseinformation

Die vom NKR geforderte neue Rechtsetzungskultur „Erst der Inhalt, dann die Paragraphen“ findet die volle Zustimmung der DK. Zu Beginn neuer Gesetzgebungsvorhaben sollte eine breit angelegte öffentliche Diskussion über Ziele, Umsetzungswege, Wirkungszusammenhänge und Folgekosten der Standard werden.